



Die Fantasie an die Macht! Ist es Zeit für ein neues Mai 1968?

Vor vierzig Jahren, im Mai `68, erreichten die Proteste der Studierenden und ArbeiterInnen besonders in Frankreich ihren Höhepunkt. Eine gerechte Gesellschaft schien möglich, alle Veränderungen schienen greifbar, die Jugend schickte sich an, die Fantasie an die Macht zu bringen. Gerechtigkeit, sexuelle Befreiung, Frauenrechte, Unireform: Ein frischer Wind fegte dem „Mief von tausend Jahren“ entgegen. Was davon hat sich erfüllt, was bleibt als Utopie gültig, was kann heute nur belächelt werden? Wie erlebten es Zeitzeugen in Frankreich, wie in Österreich, wie stehen sie heute dazu?

Aus gegebenem Anlass lädt Sie der interdisziplinäre Frankreich-Schwerpunkt der Universität Innsbruck herzlich zur Podiumsdiskussion „Die Fantasie an die Macht!“ mit Gerald Stieg (Sorbonne Nouvelle-Paris III), Bibia Pavard (Universität Lille), Lorenz Gallmetzer (ORF Wien) und Dr. Lotte Zörner (Universität Innsbruck) ein.

Wann: Montag, 2. Juni, 15.30 Uhr

Wo: Claudiasaal, Herzog-Friedrich-Str. 3, 2. Stock, Innsbruck Altstadt

Moderation: Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Lavric, Leiterin des interdisziplinären Frankreich-Schwerpunkts der Universität Innsbruck, Professorin am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck.

Zu den Personen:

Prof. Dr. Gerald Stieg, Professor am Germanistischen Institut der Sorbonne Nouvelle-Paris III; Direktor der École doctorale „Espace européen contemporain“ und Leiter des Forschungszentrums „Études et recherches sur le monde germanophone“. Seit 1969 an der Sorbonne Nouvelle tätig. Von 1982 bis 2004 Chefredakteur der von Felix Kreissler gegründeten Zeitschrift *Austriaca*.

Prof. Dr. Bibia Pavard, schrieb 2003 eine vielbeachtete Arbeit am Pariser IEP mit dem Titel „Frauen, Politik und Kultur: Die ersten Jahre der éditions des femmes 1972-1979“. Derzeit schreibt Sie über den Feminismus in Frankreich in den Jahren 1960 bis 1980. Bibia Pavard lehrt an der Universität Lille.

Lorenz Gallmetzer, geb. 1952 in Bozen, Studium der Romanistik in Wien und Mailand, seit 1981 ORF, davon 11 Jahre Korrespondent in Paris und jetzt Leiter des Club 2. '68 in Bozen schon aktiv, dann in den Siebziger Jahren in Wien und ab 1975 in Südtirol in der außerparlamentarischen Linken engagiert.

Dr. Lotte Zörner, Studium der Romanistik und Englisch, u.a. 1968 in Dijon/Frankreich, wissenschaftliche Beamtin und Assistentin am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck

Auf Ihr Kommen freut sich das Team des interdisziplinären Frankreich-Schwerpunkts der Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Lavric
Florian Schallhart
Pauline Henri